

Definition relevanter Begriffe hinsichtlich der Funktion Informationsmanagement

Informationen werden durch entsprechende Verarbeitung von Daten aus diesen gewonnen. Informationen im Sinne des Informationsmanagements beziehen sich immer auf die aktuelle Aufgabenerfüllung (auch als Handlungskette, Aufgabenerfüllungsprozess oder Ereignis gesteuerte Prozessketten). Aus den Informationen entstehen die Informationsstände, die während / innerhalb der Aufgabenerfüllung für das Treffen von Entscheidungen benötigt werden. Informationen können nur in Form von Daten weitergegeben bzw. gespeichert werden, entsprechen also von Wesen her einem immateriellen Typ.

Die Bereitstellung und Nutzung von Informationen hinsichtlich der Aufgabenerfüllung sind **Aufgaben des Informationsmanagements**. Es ist sowohl eine Funktion (Aufgabenbereich bzw. Tätigkeit) innerhalb des Unternehmens / einer Organisation, die unternehmensorientiert für die Implementierung von notwendigen Rahmenbedingungen verantwortlich ist, als auch aufgabenbezogen zur Verbesserung der Aufgabenerfüllung auf der Basis der Informationsstände zu sorgen hat.

Die Aufgaben / Maßnahmen zur Implementierung entsprechender Rahmenbedingungen werden als **organisationales Informationsmanagement** bezeichnet. Diese bilden die Grundlage zur Nutzung der Funktion Informationsmanagement in der Aufgabenerfüllung. Dies wird als **individuelles oder aufgabenbezogenes Informationsmanagement** definiert.

Die **Rahmenbedingungen** hinsichtlich der Implementierung der Funktion Informationsmanagement umfassen die Bereiche: Informationssysteme, Infrastruktur / Kommunikationsinfrastruktur (hier kommen auch Medien zum Einsatz) und Kompetenz / Handlungskompetenz der Mitarbeiter/-innen.

Die **Informationssysteme** dienen der Aufnahme, Verarbeitung und Ausgabe von Daten. Wie schon oben erwähnt, werden aus den vorhandenen Daten durch entsprechende Verarbeitung die benötigten Informationen gewonnen. Die Effektivität des individuellen Informationsmanagements hängt somit vom in den Informationssystemen realisiertem Informationsangebot ab. Denn nur vorhandene Daten können verarbeitet werden. Sie müssen also in den (internen) Informationssystemen gespeichert sein oder kurzfristig beschaffbar sein. Wege zur Beschaffung bilden z. B. (extern) vorhandene Datenbestände außerhalb des Unternehmens / der Organisation.

Zur Übertragung von Daten vom Informationssystem zur handelnden Person (an der Aufgabenerfüllung beteiligte Person) und umgekehrt dient die **Infrastruktur**. Auch wenn die gewünschte Information schon im Informationssystem schon gewonnen wurde, kann sie nur in Form von (aufbereiteten) Daten zur handelnden Person transportiert werden. Wie schon oben erwähnt dient die Infrastruktur auch dazu Informationen in Form von Daten zum Informationssystem zu übertragen, damit diese Daten dort für anderen handelnde Personen nutzbar sind.

Die **Kompetenz / Handlungskompetenz** als Rahmenbedingung beinhaltet die Fähigkeit bzw. Fertigkeit der handelnden Person durch individuelles Informationsmanagement optimale Informationsstände hinsichtlich seiner Aufgabenerfüllung zu realisieren. Durch bestehende Interdependenzen der ausgeübten Funktion zu anderen Funktionen entstehen Einflüsse hinsichtlich der Effektivität dieser Funktionen.